

Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien
„DIE SCHWALBE“



Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz und -Pfleger.

Redigirt von C. PALLISCH unter Mitwirkung von Hofrath Professor Dr. C. CLAUS.

„DIE SCHWALBE“ erscheint Mitte eines jeden Monates und wird nur an Mitglieder abgegeben.

Einzelne Nummern 50 kr., resp. 1 Mark.

Inserate per 1 □Centimeter 4 kr., resp. 8 Pf.

16.

Juni.

Mittheilungen an das Vereinspräsidium, an das Secretariat, die Cassaverwaltung und Administration sind Wien, I. Wollzeile 12, zu adressiren.

Alle redactionellen Briefe, Sendungen etc. sind an Herrn Ingenieur C. Pallisch in Brunn, Post Pitten, Niederösterreich, zu richten.

1895.

INHALT: Verzeichniss der in Krain beobachteten Vögel im Jahre 1890—1895. — Weiteres über den Berliner Sperling. — Daten über den Frühjahrszug 1895 an der Küste Montenegros. — Ornithologische Beobachtungen aus der Umgebung von Caslau und dem Eisengebirge in Ostböhmen. — Das Vogelherz. — Kleine Mittheilungen. — Aus unserem Vereine. — Literatur. — Todesanzeige. — Inserate.

Verzeichniss der in Krain beobachteten Vögel vom Jahre 1890—1895.

Von Ferd. Schulz in Laibach.

Gyps fulvus Gm., Brauner Geier. Vereinzelt, ein ♂ wurde am 22. Juni 1891 bei Dornegg, Ill.-Feistritz, und am 24. September 1894 ein ♀ bei Flöding nächst Laibach erlegt. Letzteres hat eine Flugweite von 259 cm, Länge vom Schnabel bis Schweifende 117 cm. Der Vogel wollte mit noch einem zweiten Geier wahrscheinlich auf der Ruine Flöding übernachten, wo er geschossen wurde. Der weissköpfige Geier wird in Krain selten beobachtet, besonders in der Ebene, wo er erlegt wurde, wurde der Vogel noch nicht gesehen.

Milvus regalis Cuv., Rother Milan. Sehr selten. Herr Steieramts Controlor aus Ratschach bei Steinbrück (Unterkrain), ein ausgezeichnete Jäger, theilte mir am 10. December 1891 mit, dass im Monate October ein rother Milan von ihm an der Save nächst

Steinbrück erlegt wurde. Der Vogel, welcher in das Wasser fiel, wurde vom Hund in sehr schlechtem Zustand auf das Land gebracht, folglich zum Ausstopfen nicht geeignet. Der rothe Milan wurde in Krain schon einige Decennien nicht beobachtet.

Cerchneis tinnunculus L., Thurmfalke. Den 23. März 1890, den 9. März 1891, am 21. März 1892, am 19. März 1893 und am 17. März 1894 auf den Feldern um Laibach zuerst beobachtet. Am 21. October 1890 wurde ein ♂ bei Laibach auf Leimruthen gefangen, als er auf einen Vogel stiess. Der Vogel kommt vereinzelt auch im Winter vor.

Cerchneis cenchris Naum., Röthelfalke Kommt seit einigen Jahren häufiger vor. Der Vogel wird mir nicht selten zum Ausstopfen gebracht; brütet häufig an den Felswänden von Grossgallenberg bei Dobrova gegen Billichgratz.

Erythroptus vespertinus L., Rothfussfalke. Am 10. April 1891 ein ♂ auf dem Morast erlegt, am

7. Mai ein altes ♀ bei St. Veit nächst Laibach erlegt. Im Magen waren Ueberreste von einer Maus. Am 2. Mai 1892 bekam ich ein ♂ von Senoseč und am 3. Mai ein ♂ und ♀ von Lengenfeld, Oberkrain.

Hypotriorchis acesalon Tunst., Zwergfalke. Sehr selten. Am 9. October 1891 wurde ein ♂ vom Grafen Erwin Auersperg bei Gurkfeld (Unterkrain) erlegt und dem hiesigen Museum geschenkt. Im Magen fand ich Ueberreste von *Anthus pratensis*.

Falco subbutco L., Lerchenfalke. Am 30. Mai 1890 wurde ein ♂ bei Laibach, Tivoliwald, erlegt, hat dort gebrütet. Am 1. Juni ein ♂ bei Egg ob Podpeč erlegt. Am 11. October bei einem Wiesenpieperlänger auf Leinruthen gefangen, als er auf einen Lockvogel stieß. Am 12. November ein ♂ von Haasberg erhalten, am 24. August 1891 ein ♂ erhalten und am 26. März 1893 ein ♀ bei Krainburg erlegt.

Falco peregrinus Tunst., Wanderfalke. Sehr selten. Am 11. März 1890 wurde ein ♀ nächst Laibach im Schlageisen gefangen. Flugweite 107·5 cm, Länge vom Schnabel bis Schweifende 49·5 cm, am 17. Februar 1891 wurde ein ♂ und am 25. März ein ♀ auf dem Laibacher Moor im Schlageisen gefangen. Am 1. Juli ein ♀ bei Haasberg (Innerkrain) erlegt.

Astur palumbarius L., Habicht. Häufig. Ich erhielt am 20. März 1890 ein ♀, am 28. März ein ♂, am 4. April ein ♂, am 20. ein ♂, am 9. Juli ganz ausgewachsene Junge ♂ und ♀, am 5. October ein ♀, am 5. März 1891 ein ♀, am 23. März ein ♂, am 3. April ein ♂, am 23. August ein ♀, am 26. December ein schönes altes ♀, am 7. April 1892 ein altes ♂, am 5. Juni erhielt ich vom Notar Leceč aus Bischoflack ein altes ♂ und ♀ nebst 4 Jungen. Im Nest wurde eine Nebelkrähe und eine Singdrossel gefunden. Am 10. August ein ♀, am 19. November ein altes ♂, am 28. December ein ♀. Im Jahre 1893—1894 wurden mir auch mehrere Exemplare zugesendet.

Accipiter nisus L., Sperber. Noch häufiger als der Habicht. Am 2. April 1891 erhielt ich ein lebendes ♀, der Vogel flog einem Sperling in ein Magazin nach, wo er gefangen wurde.

Aquila clanga, Schelladler. Am 1. December 1890 wurde mir aus Volovca (Istrien) ein ♂ zugesendet. Das Gelieder ist dunkelbraun. Das sehr seltene Exemplar befindet sich in der zoologischen Sammlung in Laibach, ausgestopft.

Aquila fulva L., Steinadler. Nicht besonders selten. Am 23. Februar 1890 wurde ein ♀ bei Stein (Oberkrain) vergiftet aufgefunden, Länge 99 cm, Flugweite 222 cm. Am 15. Juni ein ♂ bei Ill-Feistritz (Innerkrain) erlegt, am 26. Juli ein junges ♀ bei Lengenfeld (Oberkrain) erlegt; am 21. Juni 1891 bekam das Rudollinum ein altes ♀, welches in Pekel bei Franzdorf erlegt wurde, am 10. August ein junges ♀ von Oberkrain, am 25. December wurde ein altes ♂ bei Senoseč in Innerkrain erlegt; am 4. April 1892 wurde ein ♂ bei Veldes (Oberkrain) in Schlageisen gefangen, Flugweite 193 cm, vom Schnabel bis Schweifende 82 cm, sehr licht gefärbt. Brutvogel. Wochein, Jauerburg, Kanker in Oberkrain

Franzdorf (Pekel) und Schneeberg in Innerkrain Gottsche in Unterkrain.

Circaetus gallicus Gm., Schlangenhäuter. Am 28. April 1891 erhielt ich ein ♂ auf dem Krini, zwei Stunden von Laibach, erlegt. Brutvogel in Pekel bei Franzdorf, von wo aus dem Rudollinum schon einige Exemplare eingesendet wurden.

Pernis apivorus L., Wespenbussard. Am 5. Juli 1890 wurde ein ♂, 8. ein ♀ nächst Laibach erlegt, am 22. erhielt ich ein ♂ von Ill-Feistritz; im Magen fand ich eine grüne Eidechse und eine Blindschleiche. Am 5. September ein altes ♂ im lichten Kleid; im Magen fand ich nur Larven von Wespen; am 30. Mai 1892 ein ♂ von Oberburg, am 21. Juni ein ♂ von Senoseč. Der Vogel brütet in Krain nicht besonders selten in Nadelholzwaldungen. Wegen Vertilgung der Mäuse und Maulwurfsgrillen halte ich diesen sowie den Mäusebussard für sehr nützlich.

Buteo vulgaris Bechst., Mäusebussard. Erhielt am 7. ein ♂ und am 16. Februar 1890 ♂ und ♀, am 3. März ein ♂; im Kropf und Magen fand ich Ueberreste vom Maulwurf. Am 2. Juli ein junges ♀, am 9. Juli ein junges ♂, am 19. August ein junges ♀, am 26. September ein ♀, am 10. October ein ♂, am 14. ein ♂, am 18. ein ♀, am 7. December ein ♀, am 6. Jänner 1891 ein ♂, am 23. ein ♀; im Magen fand ich Ueberreste von einer Waldohreule. Am 24. ein ♂; im Kropf waren Ueberreste von einer Saatkrähe. Am 27. ein ♂, am 29. ein ♂ und ♀, am 10. Februar ein ♂ und ♀, am 20. ein ♀, am 1. März ein ♂, am 26. ein ♂, am 21. August ein ♀, am 8. Jänner 1892 ein ♂, am 7. Februar ein ♂, am 4. April ein ♀, am 7. ein ♀, am 20. September ein sehr liches ♀; im Magen fand ich Ueberreste von einer Ringelnatter. Am 19. October ein ♂; im Kropf waren Ueberreste von einem Maulwurf. Im Jahre 1893—1894 bekam ich eher mehr als weniger Mäusebussarde zum Ausstopfen. Ich beschäftigte mich schon 20 Jahre mit der Präparierung von Thieren und kann mit Bestimmtheit versichern, dass ich in dieser Zeit weit über 300 Mäusebussarde präparirt habe. Nach meiner Ansicht wird der Vogel mit Unrecht als schädlich verurtheilt. Innerhalb 20 Jahren fand ich in den Kropf und Magen während der schneelosen Monate stets nur Ueberreste von schädlichen Thieren, theils Säugern, Vögeln und Insecten. Ueberwiegend fand ich die Feldmaus (von eins bis neun Stück in einem Kropf), ferner den Maulwurf, das Eichhörnchen, die Maulwurfsgrille und Heuschrecken; auch Eidechsen, Blindschleichen, Ringelnattern, Frösche etc. Im Winter bildeten die Saatkrähe, Waldohreule, Eichelheher die Nahrung. Mitunter fand ich auch Fleischstücke, von welchen nichts angegeben werden kann, da jeder Anhaltspunkt fehlte; dieses jedoch kommt selten vor. Für unsere Gegend, besonders für das Laibacher Moor, ist der Vogel bei der Häufigkeit der Mäuse und Maulwurfsgrillen sogar von hoher ökonomischer Bedeutung.

Circus cyaneus L., Kornweihe. Am 1. September 1890 ein ♀ auf dem Morast erlegt; im Magen und Kropf waren Ueberreste von Wachteln. Am 14. November ein ♀ erhalten, am 4. November 1892 ein ♂ von Schneeberg (Innerkrain) erhalten; im

Magen fand ich Ueberreste von einer Singdrossel. Am 13. Jänner 1893 wurde ein ♂ bei Krainburg, am 26. ein ♀ auf dem Laibacher Moor erlegt, am 16. April ein ♀ nächst Laibach erlegt.

Circus cineraceus Mont., Wiesenweihe. Am 31. März 1892 ein junges ♀, am 4. April ein altes ♂ erhalten. Diese Weihe kommt vereinzelt in Krain vor.

Athene passerina L., Sperlingsseule. Am 6. März ein ♂ bei Radmannsdorf (Oberkrain) erlegt. Selten.

Athene noctua Retz., Steinkauz. Am 30. December 1890 ein ♀ von Oberlaibach erhalten, 23. Jänner 1892 ein ♂ bei Mausborg und am 30. Jänner ein ♂ nächst Laibach erlegt.

Nyctala Tengmalmi Gm., Rauchfusskauz. Am 26. Februar ein ♂ bei Rakek (Innerkrain) erlegt. Sehr selten.

Syrnium uralense Pall., Habichtseule. Am 23. Februar 1890 ein ♂, am 24. April ein ♀, am 28. October ein ♀, am 14. November ein ♀ erhalten; am 1. Juli 1891 erhielt ich ein ♀ von Travnik bei Rakek, am 18. December ein ♀ von Gurkfeld. Die Eule ist in Krain nicht selten. Ein Nest mit 2 Jungen wurde vor Jahren im Tivoliwald aus einem hohlen Baum ausgenommen. Das hiesige Museum besitzt 12 Exemplare in verschiedenen Färbungen.

Syrnium aluco L., Waldkauz. Häufiger Brutvogel, die häufigste der vorkommenden Eulen.

Strix flammea L., Schleiereule. Um Laibach selten, in Unterkrain häufiger.

Bubo maximus Sibb., Uhu. Im Jahre 1890 erhielt ich 7 Stück, im Jahre 1891 7 Stück, 1892 5 Stück, 1893 3 Stück, 1894 4 Stück.

Scops Aldrovandi Willoughby, Zwergohreule. Erhielt am 10. Juli 1890 ein lebendes ♀ mit 2 Eiern, die Eier waren noch klar, am 15. Juli ein erlegtes ♀ mit 3 lebenden Jungen, die Jungen waren vollkommen ausgewachsen, am 20. Juli ein ♀ und am 2. August ein ♂. Brütet bei Zwischenwässern 2 Stunden von Laibach ziemlich häutig.

Otus vulgaris Flem., Waldohreule. Ziemlich häufig, bekomme jedes Jahr mehrere Exemplare zum Präpariren.

Brachyotus palustris Bechst., Sumpfohreule. Am 2. October bekam ich ein ♀, am 16. November ein ♀ und am 18. November ein ♂; am 24. October 1891 ein ♀, auf dem Moor erlegt. Ist seltener als die Waldohreule.

Spalt Schnäbler.

Caprimulgus europaeus L., Nachtschwalbe. Am 10. Juli 1891 ein ♀, am 14. ein ♂ erhalten. Kommt selten vor.

Cypselus apus L., Mauersegler. Am 2. September 1890 am hiesigen Schlossberg ein todes ♂ gefunden, wahrscheinlich beim Rückzuge verunglückt. Am 26. August, 7 Uhr Abends, circa 25 Stück gegen Süden gezogen. Brutvogel in Idria und in manchen Gegenden Oberkrains, wie Kronau, Wurzen etc.

Hirundo rustica L., Rauchschwalbe. Am 23. März 1890 die erste Schwalbe; am 25. März 5 Stück beobachtet; am 21. März 1891 2 Stück auf dem Moraste gesehen, am 31. März 20—25 Stück nächst Laibach. Am 23. August bekam ich vom k. k. Notar Alex. Rosmann in Flitsch (Görz) eine interessante Aberration der Hausschwalbe. Der ganze Oberkörper derselben ist lichttaubengrau; Stirne und Kehle sind lichtrostgelblich weiss, Bauch und Schwanzfedern weiss, letztere mit lichtgrauen Enden; am 15. März 1892 ein Stück gesehen, am 5. April der Hauptzug angekommen, am 16. und 17. September im Abzuge.

Hirundo urbica L., Stadtschwalbe. Nur in Inner- und Oberkrain häufiger Brutvogel. Bei Kronau in Oberkrain brütet diese Schwalbe mit der Rauchschwalbe gemeinsam an den Häusern.

Sitzfüssler.

Cuculus canorus L., Kuckuck. Ziemlich häufiger Sommervogel. Am 5. Juni 1890 wurde bei Zwischenwässern ein junger Kuckuck aus einem Grünspecht-nest ausgenommen. Im Nest waren nebst diesem noch drei junge Spechte; am 9. April 1891 und am 13. April 1892 zuerst gehört.

Merops apiaster L., Bienenfresser. Am 14. Mai 1892 wurden mir ein ♂ und ein ♀ zum Ausstopfen von Lippica bei Sesano eingesendet, dort wurden 4 Stück gesehen.

Alcedo ispida L., Eisvogel. Ziemlich häufiger Brutvogel; er nistet in den Ufern der Laibach, besonders in den Katarakten der Laibach bei Kaltenbrunn, wo man den Vogel zu jeder Tageszeit sehen kann.

(Fortsetzung folgt)

Weiteres über den Berliner Sperling.

Von einem Berliner.

Die ornithologische Monatsschrift brachte vor kurzer Zeit (Nr. 10, 1894) allerlei Beobachtungen über den Sperling von O. Kleinschmidt, die der genannte Herr während seines kurzen Verweilens in Berlin gemacht hatte. Kurz darauf wurde der Sperling abermals geschildert, doch nicht in seiner Eigenschaft als Bewohner unserer Residenz, wie er da lebt und sich bewährt, sondern naturhistorisch und besonders darin, wie er ist und was er frisst; Beobachtungen also, die mit denen in grossen Städten wohl verglichen werden können, die jedoch nicht sein Wesen, seine besondere Intelligenz sowie die Kunst der Anpassung, wie er sich hier gibt, bekunden dürften. So schilderte ihn zuletzt »Die Schwalbe« als den Plebejer der Vogelwelt.)

Diese Veröffentlichungen veranlassten mich, die meinigen mit dem Wunsche zu bringen, damit das Bild des Sperlings nicht nur zu vervollständigen, vielmehr auch zur Ehrenrettung des genannten Vogels Alles zu thun, was irgend möglich ist.

Ganz offen gesagt, der Berliner bekümmert sich meist um den Sperling nicht, wohl in der Hast, die in Berlin herrscht und die zu Betracht-

*) 16. September 1894.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Schulz Ferdinand

Artikel/Article: [Verzeichniss der in Krain beobachteten Vögel vom Jahre 1890-1895. 81-83](#)